

L 7922-35	3	Südlich von Hailtingen	35 ha
Riß-zeitliche Schotter (qRK)	Kiese u. Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {mögliche Produkte: Sande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter}		
k. A. ca. 5-6 m	ehem. Kgr. Hailtingen (RG 7823-304) Lage der Zufahrt R ³⁵³⁹ 500, H ⁵³³³ 600, 560 m NN		
3 m 10-13 m	zwei Spülbohrungen (LGRB-Archivnr. BO7823/95 und 96)		
6 m bis 10,5 m	LGRB-Rohstofferkundungsbohrung Ro7823/B1 von 1998, ca. 1 km westlich des Vorkommens (Lage R ³⁵³⁸ 328, H ⁵³³³ 634, Ansatzpunkt 564 m NN)		
<p> Gesteinsbeschreibung: Fein- bis Grobkies, stark steinig, Steine bis 15 cm Größe, stark fein- bis mittelsandig, grobsandig, lagenweise schluffig, braungrau bis gelblich braun; Kiesgerölle: vornehmlich dunkel- und hellgraue Kalksteine, Sandsteine, Metamorphite, Quarzite, Milchquarze; auffallend ist der hohe Kristallinanteil (s. u.). Analysen: LGRB-Analyse der Mischproben aus der Erkundungsbohrung Ro7823/B1 von 6,0-16,5 m: (1) <u>Korngrößenverteilung</u>: stark feinkiesiger Mittel- bis Grobkies, mit 27 % Sand und 7 % Schluff und Ton (z. T. Bohrmehl), 1-2 % Steine. (2) <u>Geröllzusammensetzung</u> ermittelt an 668 Geröllen der Fraktion 11-22 mm: 54,3 % Kalksteine, 11,2 % kalkige Sandsteine, 7,9 % kalkfreie Sandsteine, 17,5 % Metamorphite (Gneise, Grüngesteine, Lydite usw.), 8,8 % Quarze und Quarzite, 0,3 % Dolomitsteine. Vereinfachtes Profil: LGRB-Rohstofferkundungsbohrung Ro7823/B1 (Lage s. o.) 0,0 - 1,8 m Boden (0,3 m) und Schwemmlösslehm 1,8 - 3,75 m Schluff, fein- bis grobkiesig (Moränensediment: verwitterter matrixgestützter Diamikt) 3,75 - 6,0 m Fein- bis Mittelkies, schluffig, zersetzte Komponenten (Moränensediment: matrix- bis komponentengestützter Diamikt) 6,0 - 16,5 m Fein- bis Mittelkies, steinig, sandig, lagenweise schwach, schluffig (Rißschotter) 16,5 - 19,0 m Schluff und Feinsand (Untere Süßwassermolasse) </p> <p> Nutzbare Mächtigkeit: Die nutzbare Mächtigkeit liegt voraussichtlich zwischen 10 und 13 m. Nach Westen keilt das Vorkommen rasch aus. Abraum: Die nicht nutzbaren Deckschichten aus Boden, Lehm, Schwemmlöss und Moränensedimenten weisen wahrscheinlich Mächtigkeiten zwischen 1,5 und 5 m auf. Grundwasser: Der Kieskörper ist an der Basis eventuell grundwassererfüllt. Wasserschutzgebiete sind nicht ausgewiesen (vgl. LfU 2000). Mögliche Abbau-, Aufbereitungs- und Verwertungserschwerisse: Unregelmäßige Überlagerungsmächtigkeiten, schluffige Linsen, evtl. eingreifende Kiesverwitterung. </p> <p> Flächenabgrenzung: <u>Norden:</u> Ortschaft Hailtingen. <u>Osten und Südosten:</u> Kanzachtal. <u>Südwesten und Westen:</u> Zunahme der Überlagerungsmächtigkeit auf über 5 m (Diamikte, Löss, Lehm) im Bereich der Hochfläche, die von alten Abflussrinnen durchzogen wird. Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung beruht auf drei Spülbohrungen im und randlich zum Vorkommen, den Aufschlüssen in der ehemaligen, jetzt fast völlig verfüllten Kgr. Hailtingen (RG 7823-304) und erfolgte unter Berücksichtigung des Geoelektrik Profils I von 1954 (NLfB, Archiv Nr. 448/A, südwestlich des Vorkommens, die Angaben sind aber vor allem hinsichtlich der geringen Überlagerungsmächtigkeiten wenig glaubwürdig), der LGRB-Erkundungsbohrung Ro7823/B1 rund 1 km westlich des Vorkommens sowie der GK25v 7823 Uttenweiler (SZENKLER & ELLWANGER 1996). </p> <p> Zusammenfassung: Das prognostizierte Vorkommen Riß-zeitlicher Schotter westlich des Kanzachtals bei Hailtingen wurde an seinem Nordrand in der 250 m langen Kiesgrube Hailtingen in einer Mächtigkeit von mindestens 6,5 m genutzt. Eine weitere Fortsetzung des bauwürdigen Vorkommens Richtung Süden und Westen ist jedoch aus den vorliegenden Daten (Spülbohrungen) nicht sicher abzuleiten, ein Lagerstättenpotenzial läßt sich daher gegenwärtig nicht abgeben. Vermutlich handelt es sich um ca. 10 m mächtige sandige, schluffige Kiese, die von einigen Metern Moränensedimenten und Lehmen überdeckt werden. Aufgrund der zu erwartenden raschen lateralen Wechsel in den Kies- und Bedeckungsmächtigkeiten ist die Durchführung von Rammkernbohrungen zur sicheren Beurteilung erforderlich. </p>			